



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Freizeit und Sport
der Stadtverordnetenversammlung

Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3314
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter Angelika Paa

Wiesbaden, 04.03.2015

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Freizeit und Sport
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Freizeit und Sport
am Donnerstag, 12. März 2015, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung 1

1. Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2015

2. **15-F-33-0002**

Henkell Kunsteisbahn
Aktueller Sachstand

ANLAGE

3. 15-F-08-0013

Gutachten / Auflagenbescheid des Regierungspräsidiums zur Henkell-Kunsteisbahn
Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 04. März 2015

In der letzten Ausschusssitzung wurde von einer umfangreichen Auflagenliste zur Wiederinbetriebnahme der Kunsteisbahn nach der Saison 2014/2015 berichtet. Eine Berechnung, der mit der Erfüllung der Auflagen verbundenen Kosten wurde für die Sitzung im April seitens des Sportamtes in Aussicht gestellt.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat stellt das Gutachten, sowie den Auflagenbescheid des RP Darmstadt zur weiteren Inbetriebnahme der Henkell-Kunsteisbahn den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vorab zur Verfügung.

4. 15-F-33-0017

Sporthalle Kloppenheim
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 04. März 2015

Aus dem Investitionscontrolling für das 4. Quartal 2014 geht hervor, dass die grundsätzliche Entscheidung für oder gegen das Projekt „I.03431 - 52 Neubau SH Kloppenheim“ unter anderem von einem in Auftrag gegebenen hydrogeologischen Gutachten abhängt. Die Ergebnisse des Gutachtens wurden für Mitte März 2015 angekündigt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. im Hinblick auf die Realisierung des oben genannten Projekts, zu berichten, zu welchem Ergebnis das hydrogeologische Gutachten gekommen ist.
2. zu berichten, wie sich die weitere Planung zur Realisierung des Projekts darstellt.

5. 15-F-33-0016

Wirtschaftliche Situation mattiaqua
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 04. März 2015

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. bezugnehmend auf Punkt 8 des Magistratsbeschlusses Nr. 0018 vom 13. Januar 2015, dem Ausschuss für Freizeit und Sport konkrete Maßnahmen aufzuzeigen, welche die wirtschaftliche Situation für den Eigenbetrieb mattiaqua nachhaltig verbessern.

2. nach Auswertung der Ergebnisse der Bürgerbefragung einen Konzeptvorschlag für eine Neuausrichtung und Sicherstellung der Bäderlandschaft in Wiesbaden zu erarbeiten und diesen
 - a. der Mattiaqua-Betriebskommission,
 - b. dem Ausschuss für Freizeit und Sport,
 - c. dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung,
 - d. und der Stadtverordnetenversammlung

vorzulegen.

6. 15-F-03-0025

Integration durch Sport - Sport spricht alle Sprachen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03. März 2015

Es gibt in Deutschland rund 8,3 Mio. Frauen mit Migrationshintergrund. In Punkto Integration ist schon viel erreicht worden, wie wir alle täglich in unserem Umfeld erleben. Doch in der Zielgruppe der erwachsenen Migrantinnen besteht durchaus noch Handlungsbedarf, Wege in die Mehrheitsgesellschaft aufzuzeigen. Sportvereine könnten hier eine wichtige Mittlerrolle übernehmen.

Migrantinnen vor allem aus anderen Kulturkreisen sind Vereine eher fremd, so bleibt ihnen das überaus reichhaltige Angebot der Wiesbadener Sportvereine verborgen.

„Das Komm-Prinzip hat bisher nicht funktioniert“, sagt Volker Rehm vom Landessportbund Hessen. Initiator des Projektes ‚Integration durch Sport‘ (IdS). Kontakt zu anderen Menschen und Freundschaften entstehen neben dem Arbeitsplatz oft in Sportvereinen. Für muslimische Frauen sind gemischte Sportgruppen oft ein ‚No-Go‘, weshalb ihnen häufig nur Tanzgruppen bleiben, um Sport in einem Verein zu betreiben. Um diese Zielgruppe auch für andere Sportarten zu gewinnen, wäre es wünschenswert, in Kooperation mit den Wiesbadener Sportvereinen An-

gebote nur für Frauen zu schaffen. Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass wir unsere Vereinsstrukturen und unser Vereinsleben auf Geschlechtertrennung umstellen, sondern dort, wo Vereine es leisten können und ein Bedarf besteht, ein zusätzliches Angebot schaffen, mit dem Ziel, Brücken in die Mehrheitsgesellschaft zu bauen.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Herr Volker Rehm zeitnah in den Ausschuss einzuladen, um das Programm „Sport spricht alle Sprachen“ vorzustellen.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

2. Ob es schon entsprechende Angebote in Wiesbaden gibt. Wenn ja, wie dies durch die Stadt unterstützt werden können.
3. Wenn nein, wie Vereine seitens der Stadt dabei unterstützt werden können, Sportangebote nur für Frauen anzubieten?
4. Sieht das Sportamt hier die Möglichkeit, als Vermittler zwischen den Angeboten und den Interessierten zu vermitteln (z.B. durch Sammeln der Angebote und der Zusammenführung in einem Flyer)?

7. Verschiedenes

Tagesordnung 2

15-V-20-0001

DL 07/15-4

Investitionscontrolling 4. Quartal 2014

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

David
Vorsitzender